

## Der Produktionsablauf mit Hinweisen für Pressevertreter

### Freitag

Mittags Anreise des Teams und Teilaufbau von Licht- und Tontechnik. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich.

19.00 Uhr Probe ohne Technik.

### Samstag

Vormittags Weiterer Aufbau und Aufzeichnungen in und vor der Kirche. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich, ebenso Interviews mit den Senderbeauftragten der EKD und der Redaktion des ZDF.

13.00 Uhr Drehbuchbesprechung.

14.00 Uhr Tonproben. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit allen Beteiligten sind möglich.

15.00 Uhr Regieproben mit allen Mitwirkenden.

16.00 Uhr Generalprobe.  
Fotos ohne Blitz sind möglich.

17.00 Uhr Nachbesprechung.

### Sonntag

08.00 Uhr Einleuchten, Kamera-Check, Aufbau der Sendeleitung nach Mainz.

09.30 Uhr Live-Übertragung.

Ausgehend vom Produktionsablauf können Pressevertreter und Fotografen Aufnahmen und Interviews mit den am Gottesdienst Beteiligten planen. Im Einzelfall kann es zu abweichenden Zeiten kommen. Bitte melden Sie sich in jedem Fall bei den Senderbeauftragten oder der ZDF-Redaktion an.



[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de)  
[www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

## Die evangelischen ZDF-Gottesdienste 2016

Stand 10.08.2015

<b>01. Januar</b>	Dresden, Frauenkirche
<b>03. Januar</b>	Erbach, Johanneskirche
<b>17. Januar</b>	Berlin, St. Simeonkirche
<b>31. Januar</b>	Wuppertal, Thomaskirche
<b>14. Februar</b>	Nassig, Auferstehungskirche
<b>28. Februar</b>	Menden, Heilig-Geist-Kirche
<b>13. März</b>	Hamburg, Erlöserkirche Borgfelde
<b>27. März</b>	Fürth-Poppenreuth, St. Peter und Paul Kirche
<b>03. April</b>	Niederhöchstadt, St. Andreaskirche
<b>17. April</b>	Bünde, Pauluskirche
<b>08. Mai</b>	Frankfurt am Main, Matthäuskirche
<b>22. Mai</b>	Remscheid, Evangelisch freikirchliche Friedenskirche
<b>05. Juni</b>	Rust am See (Österreich), Evangelische Kirche
<b>26. Juni</b>	Meldorf, St. Johanniskirche
<b>10. Juli</b>	Hamburg, Freie evangelische Gemeinde Holstenwall
<b>24. Juli</b>	Stuttgart, Stiftskirche
<b>14. August</b>	Schwäbisch-Gmünd, Schönblick, Open Air
<b>28. August</b>	Westerland/Sylt, St. Nikolai-Kirche
<b>11. September</b>	Potsdam, Garnisonkirche
<b>25. September</b>	Würzburg, Gethsemane-Kirche
<b>03. Oktober</b>	Dresden, Frauenkirche
<b>09. Oktober</b>	Gols (Österreich), Weinberge, Open Air
<b>30. Oktober</b>	Eisenach, St. Georgenkirche
<b>06. November</b>	Magdeburg, Dom St. Mauritius und Katharina
<b>20. November</b>	Mexiko-City, Heilig-Geist-Kirche
<b>04. Dezember</b>	Herrnhut, Betsaal der Herrnhuter Brüdergemeine
<b>18. Dezember</b>	Essen, Kreuzeskirche
<b>24. Dezember</b>	Wittenberg, Schlosskirche

# Evangelische Gottesdienste im ZDF 2016



# Reformation und die Eine Welt

Das Jahresthema der evangelischen  
ZDF-Gottesdienste 2016

Weltweit verbinden 400 Millionen Protestanten ihren Glauben mit der Reformation. Sie leben ihren evangelischen Glauben in unterschiedlichen Sprachen, Frömmigkeitsformen und Liturgien. Manches davon empfinden einheimische Christen bei gemeinsamen Begegnungen als befremdend. Doch viele gewinnen aus der Begegnung mit Christen anderer Herkunft bereichernde Impulse für ihr Glaubensleben. In Gemeindeparterschaften und diakonischen Projekten wird spürbar: Mission ist längst keine Einbahnstraße mehr, sondern vielmehr ein Dialog.

Heutzutage sind für solche Begegnungen keine weiten Reisen mehr nötig. Sie können direkt vor der eigenen Haustür stattfinden, denn viele Migranten haben in den letzten Jahrzehnten in Deutschland eigene lebendige Gemeinden begründet.

Das Jahresthema lädt zu Begegnungen mit den manchmal »fremden Geschwistern« der eigenen Glaubensfamilie ein. Es regt zugleich dazu an, die globalen Herausforderungen der Gegenwart wahrzunehmen. Kriegerische Konflikte, Verarmung und Klimawandel verursachen Flüchtlingsbewegungen. Auch wenn diese globalen Probleme nur schwer gelöst werden können, besteht in vielen Gemeinden eine außerordentlich große Bereitschaft, sich ehrenamtlich für von Abschiebung bedrohte Familien oder für die Willkommenskultur gegenüber den Bewohnern des benachbarten Asylbewerberheims einzusetzen.

Eine besondere Herausforderung stellt dabei das Zusammenleben mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern anderer Religionen, insbesondere mit Muslimen, dar. Statt kritikloser Beliebigkeit oder einer Islamfeindlich-

keit, gilt es, dieses Zusammenleben zu gestalten und über den Glauben offen ins Gespräch zu kommen.

Die ZDF-Gottesdienste werden das Jahresthema »Reformation und die Eine Welt« in vielfältiger Weise aufnehmen. So geht es in den Gottesdiensten aus Berlin und Würzburg um den Einsatz für Flüchtlinge. Wie Christen anderer Herkunft das eigene Glaubens- und Gemeindeleben bereichern, zeigen beispielsweise die Gottesdienste aus Wuppertal und Hamburg St. Georg-Borgfelde. Der Dialog von Christen und Muslimen in einer Berufsschule steht im Mittelpunkt eines Gottesdienstes aus Menden. Der Auslandsgottesdienst aus Mexiko vermittelt, wie Christen andernorts mit dem Tod und der Auferstehungshoffnung umgehen. Und der Gottesdienst aus Herrnhut stellt die Losungen als internationales Andachtsbuch in den Mittelpunkt.

Ergänzt wird die Reihe durch jahreszeitlich orientierte Gottesdienste am Neujahrstag, zu Ostern, zur Urlaubszeit, zum Erntedank und zum Heiligen Abend.

Und Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sind herzlich eingeladen, die Fernsehgottesdienste mitzufeiern und andere auf diese besondere Form der Verkündigung aufmerksam zu machen.



**Markus Bräuer**

Medienbeauftragter  
der Evangelischen Kirche in Deutschland

*Titelbild: Flüchtlinge nutzen einen Bauwagen im Kirchengarten der St. Pauli-Kirche in Hamburg als Aufenthaltsraum. Sie bezeichnen ihn als »Embassy of Hope« (Botschaft der Hoffnung). Ein Jahr lang bot die St. Pauli-Kirche humanitäre Nothilfe für afrikanische Flüchtlinge. Foto: epd-bild/Julia Reiss*

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de)

[www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)



Foto: epc-bild/Norbert Neetz

Die afrikanische Musikgruppe »U-free« in der Dresdner Frauenkirche

Das ZDF überträgt seit über 30 Jahren jeden Sonntag von 9.30 bis 10.15 Uhr einen Gottesdienst. Dabei wechseln sich katholische und evangelische Gemeinden ab. Die Gottesdienste werden aus Kirchengemeinden in ganz Deutschland oder in Zusammenarbeit mit dem ORF aus Österreich, dem Schweizer Fernsehen und auch aus dem weiteren Ausland übertragen.

Im Jahresdurchschnitt verfolgen die evangelischen Gottesdienste weit mehr als 600.000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Für viele von ihnen ist der ZDF-Fernseh-gottesdienst ein fester Bestandteil ihres Sonntags. Andere schauen sporadisch zu und sehen im Fernseh-gottesdienst eine Ergänzung des Gottesdienstbesuchs in der eigenen Gemeinde. Immer wieder gelingt es aber auch, das Interesse von Zuschauern zu wecken, die am Sonntagvormittag zufällig das Programm des ZDF eingeschaltet haben.

Die rechtliche Grundlage für die Übertragung der Fernseh-gottesdienste ist der ZDF-Staatsvertrag, der den Kirchen angemessene Sendezeiten für Verkündigungssendungen gewährt. Daher werden die liturgische und inhaltliche Gestaltung der Gottesdienstübertragungen auch von den Kirchen selbst verantwortet.

Für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) trägt diese Verantwortung der Medienbeauftragte des Rates der EKD, der zugleich von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) beauftragt worden ist. Das ZDF trägt die rundfunkrechtliche und technische Verantwortung.

Die Auswahl der Gottesdienstorte wird von den beiden ZDF-Senderbeauftragten übernommen, die im Team des Medienbeauftragten arbeiten. Sie entwickeln mit den Kirchengemeinden die Konzeption, schreiben das Drehbuch und proben mit den Mitwirkenden das Auftreten vor der Kamera. Auch für die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) wird diese Aufgabe übernommen, wenn zwei bis drei Gottesdienste im Jahr aus freikirchlichen Gemeinden übertragen werden. Einmal im Jahr kommt noch ein orthodoxer Gottesdienst hinzu, der von den orthodoxen Kirchen selbst verantwortet wird. Das ZDF kommt mit der Übertragung der Fernseh-gottesdienste seinem Auftrag als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt nach. Spürbar ist aber auch, wie viel dem Sender von der Intendanz bis zur Redaktion »Kirche und Leben« an den Gottesdiensten liegt. Das ZDF trägt, wie im Rundfunkstaatsvertrag vereinbart, die gesamten Produktionskosten.

# Die Absicht evangelischer Fernsehgottesdienste

## Der Übertragungsort



Foto: epd-bild/Rolf Zöllner

Am 11. September 2016 wird der ZDF-Gottesdienst vom Bauplatz der Garnisonkirche in Potsdam übertragen. Die Kirche wurde 1945 teilweise zerstört, der Turm bis 1968 als Kapelle genutzt und dann gesprengt. Nun wird sie als ein Versöhnungszentrum wieder aufgebaut. Das Bauschild zeigt den früheren Kirchturm, einen der schönsten barocken Kirchtürme Norddeutschlands

Die Evangelische Kirche in Deutschland bietet mit der Übertragung ein leicht zugängliches Angebot christlicher Verkündigung im Fernsehen und lädt zugleich zu einem breiten Einblick in den deutschsprachigen Protestantismus ein. In den Gottesdiensten spiegeln sich die Vielfalt und der geistliche Reichtum der evangelischen Gemeinden. Sie zeigen Menschen, die sich in ihren Gemeinden und darüber hinaus engagieren. Sie setzen auf lebensnahe Verkündigung und den Reichtum der geistlichen Musik. Sonntag für Sonntag wird die christliche Gemeinde als ein Ort sichtbar, der Menschen ermutigt, stärkt und Gemeinschaft erleben lässt. Neben Gemeindegottesdiensten werden auch Gottesdienste aus Behinderteneinrichtungen oder Einrichtungen der Sonderseelsorge übertragen, vom Krankenhaus bis zum Gefängnis, von der Dorfkirche bis zur Kathedrale.

Bei den Recherchen, die der Auswahl einer Gemeinde für einen Fernsehgottesdienst vorausgehen, sind zahlreiche Kriterien entscheidend:

- Lebendigkeit einer Gemeinde und zeitgemäßes Engagement der dort beheimateten Menschen und Gruppen
- begabte Predigerinnen und Prediger
- eine attraktive, abwechslungsreiche Kirchenmusik
- ein optisch und technisch geeigneter Kirchenraum
- eine für die Zuschauer interessante Gemeindesituation
- ein kirchlicher Termin von überregionaler Bedeutung.

## Die Macher



Foto: epc-bild/Norbert Neetz

Übertragungsteam bei der Arbeit während eines Gottesdienstes im Magdeburger Dom

Eine erfolgreiche ZDF-Gottesdienstübertragung erfordert in gleichem Maße theologische und liturgische, journalistische und dramaturgische, bild- und tontechnische sowie musikalische und organisatorische Kenntnisse. Viele Gaben in einem Geist sind am Werke:

### Die kirchlichen ZDF-Senderbeauftragten

Die beiden ZDF-Senderbeauftragten verfügen selbst über langjährige Erfahrungen als Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer. Sie verstehen sich als Mittler zwischen der Kirchengemeinde, der Fernsehanstalt und den Zuschauern. Sie wählen eine geeignete Gemeinde aus, die dann der Redaktion vorgeschlagen wird. Sie bauen eine Vertrauensbasis zwischen dem Vorbereitungskreis in der Gemeinde und dem ZDF-Team auf und vermitteln den nötigen Einblick in die dramaturgische und fernsehtechnische Vorbereitung eines Gottesdienstes. Oft begleiten sie ein ganzes Jahr lang den Vorbereitungsprozess in der Gemeinde. Sie bringen dabei ihre homiletische und theologische Kompetenz im Blick auf die mediale Umsetzung ein. Dazu zählt auch die inhaltliche und redaktionelle Verantwortung für die Konzeption des Gottesdienstes, von seiner Liturgie bis hin zur Predigt.

In Zusammenarbeit mit der für die Gottesdienste zuständigen ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« und mit den Verantwortlichen für die Produktion sowie der Gemeinde kümmern sie sich um eine reibungs-

lose Organisation und sorgen für den aktuellen Informationsstand aller Beteiligten. Dazu gehört es, Protokolle über bisherige Absprachen weiterzugeben, Ablaufpläne zu erstellen, technische Unterlagen, Drehbücher, Pressemitteilungen und Informationen für das Internet und die Zuschauerberatung bereitzustellen. Die kirchlichen Senderbeauftragten begleiten auch die Nacharbeit in den Gemeinden, beantworten Manuskriptwünsche und andere Anfragen.

### Die Redaktion

Die evangelische ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« begleitet die fernsehgerechte Übertragung. Sie arbeitet mit den Senderbeauftragten kontinuierlich zusammen und bringt ihre Erfahrungen in den Prozess der Qualitätssicherung ein. Die Redaktion berät die Senderbeauftragten auch bei der Auswahl der Übertragungsorte und setzt sich nötigenfalls ebenso für eine verbesserte technische oder finanzielle Ausstattung aufseiten des Senders ein. Sie gestaltet Vorfilme und Zuspieldarstellungen für die Gottesdienstübertragung, die einen informativen Einblick in die Lebenswelt und das Engagement der Gemeinde, die Geschichte des Ortes oder der Kirche vermitteln.

Die ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« ist verantwortlich für die fernsehtechnische Umsetzung. Gegenüber den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des ZDF-Übertragungsteams ist sie weisungsbefugt.



Gottesdienstübertragung aus der Dresdner Kreuzkirche am 9. November 2014 zur Eröffnung der Synodentagung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

### **Das Übertragungsteam**

Am Übertragungswochenende sind bis zu dreißig Mitarbeiter des ZDF in der Regel von Freitagmorgen bis Sonntagmittag am Ort des Fernsehgottesdienstes. Große ZDF-Lastzüge transportieren die Ausstattung für Licht und Ton, die Bild- und Übertragungstechnik. Ein Tag wird benötigt, um Kabel zu ziehen, die Kirche fernsehgerecht einzuleuchten, Mikrofone zu stellen und die Technik für eine Live-Übertragung aufzubauen. Dann schließen sich umfangreiche Proben an. Ein digitaler Satellitenübertragungswagen übermittelt am Sonntag das Sendesignal live an das Sendezentrum in Mainz.

### **Die Gemeinde**

Der Erfolg einer Gottesdienstübertragung steht und fällt mit dem Engagement der Mitwirkenden. Wenn das Rotlicht der Kameras den Beginn der Live-Übertragung anzeigt, liegt hinter den Beteiligten ein langer Vorbereitungsprozess. In zahlreichen Runden wurden das Konzept und die Gestaltung des Gottesdienstes entwickelt, Texte und Musik besprochen und mehrfach geprobt. Trotzdem ist der Fernsehgottesdienst keine Show, sondern gottesdienstliche Feier. Nach der Übertragung des Fernsehgottesdienstes gibt es meist viele Zuschauerreaktionen per Post, Internet und Telefon. Die gastgebenden Gemeinden werden daher gebeten, für den Sendetag ein Team

zusammenzustellen, das die Telefongespräche entgegennimmt.

### **Das Internet**

Aktuelle Informationen zu Gottesdienst und Gemeinde gibt es auch im Internet. Multimediale Inhalte wie Video oder Musik sind hier ebenfalls erhältlich. Nach der Sendung haben die Zuschauer zudem die Möglichkeit, das Textbuch des Gottesdienstes herunterzuladen. E-Mail-Kontakte ermöglichen eine direkte Rückmeldung sowie den Austausch über Themen, Inhalte und Gestaltung des Gottesdienstes. Der Gottesdienst ist zur Sendezeit jeweils als Live-Stream über das Internet zu verfolgen oder später über die Mediathek des ZDF abzurufen.

### **Facebook**

Die Facebook-Seite [zdfFernsehgottesdienst](https://www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst) gibt weitere Hintergrundinformationen zu den Mitwirkenden und erlaubt einen Blick hinter die Kulissen der aktuellen Vorbereitungen rund um das jeweilige Sendewochenende.

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de)

[www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

[www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst](https://www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst)

## Kontakt



Foto: Fernando Baptista

Dr. Reinold Hartmann, Leiter der evangelischen ZDF-Redaktion »Kirche und Leben«, mit den evangelischen Senderbeauftragten für die ZDF-Gottesdienste Elke Rudloff und Stephan Fritz sowie dem Medienbeauftragten der EKD Markus Bräuer (v. l. n. r.)

### **Der Medienbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland ( EKD )**

zugleich beauftragt von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen ( VEF )

**Oberkirchenrat Markus Bräuer**

Emil-von-Behring-Straße 3

60439 Frankfurt am Main

Tel 069 · 580 98-158 | Mobil 0172 · 392 88 74

Fax 069 · 580 98-320

markus.braeuer@ekd.de

### **Senderbeauftragte für ZDF-Gottesdienste**

**Pfarrerinnen Elke Rudloff**

Mobil 0172 · 434 48 13 | elke.rudloff@gep.de

**Pfarrer Stephan Fritz**

Mobil 0172 · 434 41 63 | stephan.fritz@gep.de

### **Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH**

Rundfunkarbeit | ZDF-Gottesdienst-Büro

Emil-von-Behring-Straße 3

60439 Frankfurt am Main

Tel 069 · 580 98-179

Fax 069 · 580 98-234

fernsehgottesdienst@gep.de

sekretariat.zdfgottesdienst@gep.de

### **Spendenkonto**

Gemeinschaftswerk der Evangelischen

Publizistik gGmbH

IBAN: DE73 5206 0410 0004 1005 30

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft eG

Stichwort »ZDF-Gottesdienste«

### **ZDF-Redaktion »Kirche und Leben (ev.)«**

Postfach 4040 / 55100 Mainz

Tel 06131 · 70-122 90

Fax 06131 · 70-153 12

kircheundleben@zdf.de

### **Katholische Fernseharbeit beim ZDF**

Liebfrauenstraße 4

60313 Frankfurt am Main

Tel 069 · 13 38 90-6

Fax 069 · 13 38 90-80

[info@kirche.tv](mailto:info@kirche.tv)